Mit der Macht eines Dämonen

**In jedem Lebewesen schläft ein Dämon. Nun ist es an der
Zeit, ihn zu erwecken...**

Von KeyblademasterKyuubi

Kapitel 10: Stufe zwei: Das Feuer ist dein Freund

Stufe zwei: Das Feuer ist dein Freund

Nachdem alle einige Minuten auf der Lava standen, sagte Naruto: „Gut. Für die nächste Stufe braucht ihr Chakra. Lauft den Lavafall hoch. Es geht genauso wie das Wasserlaufen. Nur halt, das euch das Feuer nichts tut! Das übt die eine Hälfte. Der anderen zeige ich etwas anderes!“ Er bestimmte ein paar, die die Lava hoch gehen sollten. Diese begannen mit der Übung, und Naruto sagte zu den anderen: „Ok. Jetzt zeige ich euch, wie ihr euch in der Lava bewegen könnt wie ein Fisch. Vertraut dem Feuer, und euch passiert nichts!“ Sagte er. Mit einem Sprung tauchte er kopfüber in die Lava ein, als wäre sie Wasser. Die anderen blickten ihm verwirrt nach, folgten dann aber seinen Anweisungen, und tauchten hinterher. „Das ist ja unglaublich. Oder, Akamaru?“ Fragte Kiba fasziniert seinen Hund. Der große Hund gab ein zustimmendes Bellen von sich. Naruto schwamm voran, während die anderen ihm folgten. Da entdeckte Naruto am Boden des Lavasees eine Höhle. >Ob das der Durchgang zu Kuschkurusch ist? Das hier ist immerhin der Vulkan Grundamuk, in den er verbannt wurde...< fragte sich Naruto. Seine Neugier siegte, und er tauchte auf die Höhle zu. Die anderen tauchten hinterher. Als Naruto wieder auftauchte, befand er sich seltsamerweise in einer Eishöhle. Er verließ die Lava, und sah sich in der Höhle um. Die Höhle war wirklich gigantisch. Überall ragten Eiszapfen heraus, und ein einziger Eisklotz lag in der Mitte. In diesem Eisklotz war irgendein gigantisches Wesen eingeschlossen. Naruto bemerkte einige Runen in einem der Eiszapfen. Interessiert las er sie, und sein Gesichtsausdruck wurde entsetzt. >Oh nein. Das ist der schlafende Kuschkurusch!< Dachte er geschockt. „Ok. Alle raus hier. Sofort!“ Rief er den anderen zu, und schubste sie ohne ein Wort zurück in die Lava, die ihnen natürlich nichts tat. Er schwamm voraus, während die anderen ihm verwirrt folgten. Er verließ die Höhle, und sprang aus der Lava heraus. Die anderen kletterten eher heraus.

„Was ist los, Naruto? Warum warst du plötzlich so erschrocken?“ Fragte Minato. Naruto suchte nach Worten. „Das hier ist der Vulkan Grundamuk, in dem Kuschkurusch schläft. Das da unten war seine Höhle. Er schläft in dem Eisklotz!“ Sagte er schlicht. Das Entsetzen war den anderen deutlich anzusehen. „Seid ihr schon fertig?“ Fragte Yuura, welche auf dem Lavafall stand. Kiira, ihre Drachin schwebte fröhlich neben ihr. „Ja. Jetzt tauschen wir. Kommt herunter!“ Sagte Naruto. Die

Gruppen wechselten, und Naruto tauchte mit den anderen etwas herum wie mit den anderen. Dabei hielt er sich aber von Kuschkuruschs Höhle fern.

Gegen Abend kehrte er zu Kyuubi zurück. Der junge Mann hatte in Feuer entfacht, saß davor und las in dem Buch der Dämonen. „Hallo Kyuubi. Da sind wir wieder!“ Sagte Naruto. Kyuubi sah ihn mit einem Auge an. „Hm. Was hast du ihnen denn beigebracht?“ Fragte er gelassen. „Ich habe ihnen gezeigt, wie sie sich dem Feuer anvertrauen können.“ Antwortete Naruto. Dann ging er zu Kyuubi, und flüsterte ihm etwas ins Ohr. Kyuubi blickte entsetzt. „Was? Und du hast sie auch noch betreten? Bist du lebensmüde?“ Schrie er dann los. „Es war keine Absicht Kyuubi. Ich mache es nie wieder!“ Versuchte Naruto Kyuubi zu beruhigen. „Das will ich auch hoffen!“ Sagte Kyuubi, und wandte sich wieder dem Buch zu. „Puh!“ Machte Naruto erleichtert, und ließ sich am Feuer nieder.